

Sternstunden

Sternstunden im März

Die Europaschule nimmt schon seit vielen Jahren am Wiener Redewettbewerb teil.

Auch heuer meldeten sich etliche Schülerinnen der 8. Klassen dafür und trugen ihre selbst verfassten Reden vor einer Jury und Schüler*innen aus den 7. und 8. Klassen vor.

Die Auswahl, wer nun schlussendlich nach Wien fahren darf, war besonders schwer, weil wirklich alle tolle Reden geschrieben hatten.

Ein ganz besonderes Erlebnis war aber dieses Jahr, dass eine Schülerin teilnahm, an die man vielleicht nicht als Erste denken würde, wenn es um das freie Vortragen vor einem großen Publikum geht. Sie ist über sich hinausgewachsen und hat auch ihre Lehrer*innen damit überrascht!

Wie schön ist es, wenn in einer Unterrichtsstunde nicht nur auswendig Gelerntes wiedergegeben wird, sondern eigenständig Verbindungen hergestellt und Zusammenhänge erkannt werden, auch bei Themen, die in verschiedenen Fächern durchgenommen wurden.

Sternstunden

Schreiben als Vorbereitung auf eine Deutsch-Schularbeit, das ist für die meisten Schüler*innen mit großer Anstrengung und oft auch Frustration verbunden.

Aber hin und wieder gibt es Themen, wo die Lehrperson offensichtlich genau das Richtige ausgewählt hat!

Es fühlt sich schon ganz besonders an, wenn die Klasse meint:

"Dürfen wir mehr als 120 Wörter schreiben? Wir schaffen das nicht mit so wenigen Worten, wir haben zu viele Ideen zu diesem Thema!"

Alle österreichischen Lehrer*innen haben das wahrscheinlich schon oft erlebt.

Ein Kind möchte etwas ausdrücken in der Fremdsprache Deutsch, sucht nach einem bestimmten Begriff. Der Schüler/die Schülerin versucht dann im besten Fall, das gesuchte Wort mit anderen deutschen Wörtern zu erklären, aber nicht immer führt das zum Ziel. Manchmal hilft dann Englisch als gemeinsame Sprache weiter oder das Wörterbuch wird konsultiert. Aber am schönsten ist es, wenn der/die Lernende dann im Laufe all dieser Bemühungen sich plötzlich von SELBST an dieses Wort erinnert! Da kann man dann als Lehrer*in quasi zusehen, wie die Neuronen im Gehirn des Kindes feuern. SO funktioniert LERNEN!

Sternstunden

Manchmal fragt man sich als Lehrer*in, ist es Schicksal, Zufall oder einfach reines Glück, dass das, was im Klassenzimmer thematisiert wird, auch in der Welt draußen gerade eine große Rolle spielt!

Beispielsweise im Geografieunterricht der 8. Klassen mit einem COOL-Plan zum Thema USA und internationalen Organisationen beziehungsweise Handelspartnerschaften.

Oder auf der 7. Schulstufe, wo wir gerade die Klassenlektüre EREBOS von Ursula Poznanski gemeinsam gelesen haben und die Autorin dann auch persönlich bei einer Lesung aus diesem Buch erleben konnten.

Außerdem passt das Hauptthema des Topic-Heftes im April 2025 genau zu dem, was wir im Moment für die nächste Schularbeit brauchen, nämlich

Meinungsäußerungen zu Fast Fashion/nachhaltiger Kleidung in Form von Leserbriefen. Die Frage, ob das dann Schicksal oder Zufall war, erübrigt sich dabei!

Sternstunden

Eine Sternstunde bedeutet es für die Lehrenden und die Schulleitung an der Europaschule auch, wenn Gäste zu uns kommen und sich sehr begeistert über das Gebäude und die Gestaltung der Klassenzimmer und Gänge oder über unsere tolle Schulbibliothek äußern. Und auch das herzliche Klima in der Schule, die Freundlichkeit der Kinder, ihre sehr "erwachsenen" und intelligenten Fragen und Antworten bei Diskussionen oder Veranstaltungen wird immer wieder rückgemeldet. In unserer Schule werden eben nicht nur Sprachkenntnisse und Fachwissen vermittelt, sondern auch Kompetenzen, die in Zeiten der wachsenden Digitalisierung und KI besonders notwendig sind: Das 4K-Modell des Lernens mit Kooperation, Kommunikation, Kreativität und kritischem Denken hat in unserer COOL-Schule einen großen Stellenwert!

Sternstunden

Was für ein Gefühl, wenn sich während des Schreibprojektes in der Mittelschule zwanzig Köpfe über die Tische beugen, nur das Kratzen der Stifte auf dem Papier zu hören und die Freude am Erfinden von Geschichten ganz deutlich im Raum zu spüren ist. Das Gefühl, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein!

Wie schön ist es, wenn in einer Unterrichtsstunde nicht nur auswendig Gelerntes wiedergegeben wird, sondern eigenständig Verbindungen hergestellt und Zusammenhänge erkannt werden, auch bei Themen, die in verschiedenen Fächern durchgenommen wurden.

Immer wieder hört man, dass Jugendliche, vor allem Burschen nicht gerne lesen, vor allem keine ganzen literarischen Texte. Umso schöner ist das Gefühl für eine Lehrperson, wenn sie so eine Klassenlektüre ausgesucht hat, wo die Schüler*innen ganz freiwillig weiterlesen (wollen), weiter als für die Hausübung gefordert ist!

Sternstunden

Sternstunden der Adventspiele

Es ist für eine Schulleitung ein großartiges Erlebnis, wenn
bei den Adventspielen

... die Schüler:innen ihre Ängste überwinden und mit
beeindruckenden Auftritten auf der Bühne glänzen,
... die Klassenvorständ:innen, Kolleg:innen und Schüler:innen
in harmonischer Zusammenarbeit ihr Bestes geben,
... das Organisationsteam durch professionelle Planung und
Umsetzung begeistert,
... und so viele Eltern, Kinder und Lehrer:innen erfüllt und
zufrieden sind.

In einer Volksschulklasse

Ein Kind fragt die Lehrerin: „Kann ich dir helfen?“

Lehrerin sagt: „Danke, aber das mache ich schon.“

Das Kind antwortet: „Aber ich helfe doch so gerne!“

Kinder berichten ohne Neid über ein Mädchen, das nach
zwei Jahren bereits so toll Ungarisch spricht, sehr gut
Deutsch kann und außerdem Koreanisch als Muttersprache
hat. Darüber hinaus spielt es noch Geige und ist immer
hilfsbereit. Die Kinder sind sehr stolz auf ihre
Schulkameradin.